ich, mis den lamit city man

imbe inber bentiden Sitterelle, litelies nungen der und tungamel. erhobenen felbit enge portiber.

bian bem abres. Die r die Be den find. e Anmel umgebin. feinem iraend d) I. Die febr reids of fie gut n througen nend über br 18066-

die Deut-

s gur Be-

nen gelagt

bt der Be-

ingenen.

de einigen dung und e Bureau Militarsin World ne Chinas 1 des Bar-Prombent

Bitt Gee. den Luft. in der etent, bemilitacriche nobaditeten. euge find gt eingeholm. Ronferens

faxten. 1 Mai, admittees ter 301 bis meltenbe

findet bom

u vert. felmaeie. ein omiisp la Besterm.) othern alte 191

amm, Wirt ecricut in rre utes 3377 40 ttes.

neister

m. 3969

erftellung ten ein-Rapital bebunds & Cie., **b.** 8299 en! bat bet out r Gastwirt. e" in Lims lbichlößichen

Bortemonm Juhali et ben ebröfelbe gegen in ber Ge Raff. Botener und

rne lex infinitoria.

nch. rifer rühl

gel.

Bezugspreis: manatlich 70 Dfg., viertelichrich 2,10 Mt., much ben Brieftrager 2,62 Mt., bei ber Polt abgebolt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer und Minterfabeplan. 2. Mandenfender mit Martieverzeichnin. 3. Saffanlichen Landquiet. Jembreed, - Madchius IIr. 8.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationebrud u. Berlag der Limburger Bereinsdeuderei, G. m. b. G. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis: Die fiebenipalitige Beife 20 Pig. Geichafte-anzeigen, Mohmunge-, Riefne- und Stellen-enzeigen aus dem engeten Berbecitungsbestet 15 Pig. Netimmen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Jür diell agenungabe bie 5 Uhr am Vorabend. Anchlag mur bei Wiederholungen umb pünftilicher Bezahlung.

Beidaftoftelle: Diegerftrage 17. Politichectionto 12382 Frantfurt.

Mr. 101.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 1. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Andauer der Artillerie-Schlacht an der Westfront.

Die Artillerieichlacht im Beiten. Tenticher Abenbbericht.

1939, Berlin, 30. April. (Amtlid.) Bei Mrras Feuerfampf in wechselnber Sturfe. In ber Misne- und Champagne . Front banert bie Artilleriefdladt an.

3m Dften nichts wefentlichee.

Rene Tanchbooterfolge. 112 000 Tonnen berienft.

BD. Berlin, 30. April. (Amtlid.) Aufer ben im April bisber befanntgegebenen II-Booteerfolgen find neuerbinge im Ranal, im Atlantifden Dienn und in ber Rorbfee 112 000 Be. R. T. Danbelsichifferaum burd unfere II-Boote berfentt

General Nivelle.

Ingano, 30. April. (3f.) Gin auf Befehl ber Benfur nachträglich von ber Drudplatte abgefrabtes, aber noch sweifelsfrei entgifferbares Barifer Privattelegramm ber Meilanber "Italia" melbet bie Enthebung Rivelles bom Oberbejebl all eine vollzogene Tatioche.

Ungliidlide Gelbheren burfen auf feine Anertennung ober gar Bewunderung redmen, auch wenn fie fonft fiidrige Colbeten und Bubrer maren. Das ift immer fo im Laufe ber Beltgefcidte gewesen und zeigte fich aud; in Franfreich wieber bei Joffre und Rivelle.

Gine wenig rübmliche Spezialitat bes Generals Rivelle war bie indianerbait graufame Bebandfung ber deutschen Gefangenen, die unter feinem Cherfommando gu einem form lichen Softem ausgebildet murbe. Aber auch er bat mit all feiner Barbarei und Granfamfeit auch nichts ausgerichtet; was ihm bleiben wird in der Geichichte und bor dem Richterftuble bes ewigen Gottes, bas ift ber Bluch ber auf feinen Befehl bin gweffos gepeinigten Menfcheit.

Unnahme ber Webrpflicht in Nordamerita.

Sann, 3". Mprif. Beuter melbet aus Wafbington: Das Abgrordnetenbaus bat das Webrpflichtgefet mit 397 gegen 24 Stimmen, ber Senat mit

Der Senat hat mit 56 gegen 31 Stimmen einen Bufabantrag zum Wehrpflichtgeseh angenommen. wonach Roosevelt ermächtigt wird, vier Divisionen Infanterie für ben Dienit in Franfreich aufammengubringen.

Das Reprofentantenhaus foll ben gleichen Untrag abgelehnt haben, fodaß leider noch zweifelhaft bleibt, ob wir Theodor, den Burchterlichen an ber Westfront werden begriffen dürfen ober nicht.

Die neuen Feindchen.

Snatemala bridit bie Beziehungen ab.

Baris: Ein Lelegramm aus Guatemala teilt offigiell ben Abbruch ber biplomatischen Besiehungen mit Deutschland mit.

Warum Liberia in ben Rrien mußte.

Daß die westafrifanische Regerrepublik Liberia nur gu bem Bwede in ben ftrieg gedrangt murbe, um Deutschlands Dandel mit dem an Kaffee, Rafao und Gummi reichen Staate zu vernichten, geht aus folgender Auslaffung bes Renterichen Buros Har bervor: Der Beitritt Liberial wird sehr an-nehmbar iein, da er annähernd die volle Aus-khaltung des deutschen Handelseinssusses aus Westafresa und die endgültige Unterdrückung der Nehtafresa und die endgültige Unterdrückung der Nehermittelung dradtloser deutscher Racheickten in diese Elegend herbeitühren wird. Ein großer Teil des Handels von Liberia ist in deutschen Händen der er ist durch die englische schwarze geweien, aber er ist burch die englische schwarze Liste schwer betroffen worden. Dies ist auch in der dortigen deutschen Kolonie voll anerkannt worden. Es berlautet, daß viele ibrer Mitglieder fich darum bemüht haben, nach England gebrocht und dort interniert zu werben.

Albreife bes beutschen Gefandten von Brafilien.

BB. Bern, 3. April. Quoner Blattern zufolge find ber deutsche Gefandte und die beutschen Ronfidn von Rio de Janeiro auf bem Bojtbampfer "Rto de Janeiro" nach Spanien abgereift.

Die englischen Berlufte.

Das "Reue Wiener Aditubrabenbblatt" felegraphiert aus Rotterbam: Die englischen Berluft-Aften telt Beginn ber Frühjahrsichlacht von Ende Mary bis gum 25. April weifen 101,708 Romen auf, ba. unter 36,140 @cfallene.

Maffenverlust der Engländer am 28. April: 6000 Tote, 1000 Gefangene, 40 Maschinengewehre.

Erfolgreiche Tätigfeit unferer Flieger.

Deutscher Cagesbericht. BB. Großes Sanptquartier, 30. April.

Beftlicher Ariegsichauplat:

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls Kronpring Rupprecht von Bapern.

Mach Scheitern des großen Angriffs am 28. April unternahmen die Engländer geftern nur Einzelangriffe gegen Oppn, nördlich der Strafe Duai nach Arras. In mehrmaligem Ans fturm gegen den heißumftrittes nen Ort erfdjöpften fich ihre Arafte. Das Dorf blieb in unferer hand.

Auf beiden Scarpe-Ufern hielt die ftarke Kampftatigkeit ber Artillerie an.

Porsiditige Schätzung bezifs fert den Berluft der Englander am 28. April auf fiber 6000 Mann, die in und vor unferen Stellungen gefallen find. Aus herbem find über 1000 Gefangene und 40 Maschinengewehre durch unfere Truppen eingebradit, 10 Pangerkraftwagen zerftort worden.

Front des Deutschen Kronpringen.

Gewaltsame Erkundungen der Frangosen versuchten gestern Morgen den Erfolg des französ. Berftorungsfeuers gegen unfere Stellungen bei Beren-au-Bac, am Brimont und nördlich von Meims festzustellen. Anfere Gras benbesahungen wiefen die Vorftöfte ab.

Seit Mittag hat fich mit wenis gen Vaufen der Teuerkampf von Soiffons bis jur Suippes wieder

gesteigert. Er erreichte in ben Abendftunden größere Beftig: heit, hielt mit wechselnder firaft während der Madit an und mudis bei Cagesanbrud gu ftarkfter Wirkung.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Aichts Wesentliches.

Am 28. April haben unfere westlichen Gegner 11, am 29. April 23 flugzeuge verloren, auferdem drei feffelballons. Flieger und glugabmehrhanonen teilen fich in das Ergebnis.

Rittmeifter Freiherr v. Richts hofen blieb jum 48., 49., 50., 51. und 52. Male Sieger im Tuft: kampf. Der feiner Jagoftaffel angehörige Leutnant Wolff fchoft ben 22 .- 26. Gegner ab.

Auflärungsftreifen u. Flüge jum Bombenabmurf führten un: fere Flieger tief in das englische Frankreich, zwischen Somme und Meer, von der Aisne bis über Die Marne nach Süden.

Deftlicher Ariegsichanplat:

Die Lage ift unverändert. Mazedonische Front.

Iwifden Prefpa-See u. Cerna

lebhafte Artillerietätigkeit. swet englishe klieger wur: ben bei ber Müchkehr eines un: ferer hampfgefdiwader im erfolgreichen Luftangriff gegen Lager und Bahnftrechen im Cer-

na-Bogen jum Abfturg gebracht. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Die Iwangsrationierung in England.

Der Londoner Mitarbeiter bes "Manchester Guardian" berichtet, in maßgebenden Kreisen halte man die Einführung der Awangsvotionierung für gewiß, und gwar fofort.

Die Stocholmer Berhandlungen.

BB. Stedhelm, 31. April. Bon verichiebenen Seiten gugegangene übereinstimmnbe Melbungen laffen bermuten, daß die ruffifche Cogialdemofratie ber in Stodbolm geplanten fogialiftifchen Frie-

benetonferens fernbleiben wird. 289. Stodholm, 31. April. Lauf "Dagens Rubeter" fand die erfte vorbereitende Beratung für die fogialiftifche Friedenstonfereng am Connabend im Riidsdaghufe ftatt.

289. Genf, 30. April. 13 Dagegen, 11 Dafür! Diefes Ergebnis ber Abstimmung über bie Frage ber Entfendung bon Barteigenoffen gur Stodholmer Mai-Ronfereng fenngeichnet ben flaffenden Rifs in dem Bollzugsausiduch ber frangolifden Sogialiften, beren nationalrat jest enbgültig enticheiben foll.

Das ameritanifde Darleben fur bie Alliiceten. hant, 31. April. Sollandich Riempsbilro melbet aus Balbington: Rach amtlider Meinung wird die Ronfereng ber Berbiindeten ein Darfeben Amerikas an die Allijerten im Betrage von vier Milliarben 800 Millionen Dollars ergeben. Das Darleben foll gabibar fein beim Ginfauf großer Lebensmitteimengen kitens der Alliferten im nöchten Rechnungsjahr in monatlichen Raten. Die eine Gölfte ist für England bestimmt, die andere Hälfte verleilt sich zwischen Frankreich, Aufland u.

Charifte Bergeltungomagnahmen.

In ber letten Citung bes Samptanbiduffes des Reichstoges brochte ein Bentrumsredner Ge- bentiden Kriegsichiffe aufgebrocht und genmagnabinen für den Fall in Borfchlog, daß die bentiden Safen übergeführt worden.

Frangofen und Englander bie beutschen Gefangenen auf Lagarettidiffe bringen und mit biefen bie Sperrgebiete ber Gee befahren würden. General Friedrich antwortete bem Borrebner, nach bem Berlefen der Babasmeldung bom 24. April, daß obnliche Ausführungen Kon vor einigen Wochen im englischen Barlament gemacht worden seien. Die deutsche Regierung babe hierauf durch die Schweiz ber englischen Regierung mitteilen laffen. Schweiz der englitchen Regierung mitteilen lassen, daß die deutsche Regierung, wenn Gesangene auf Cospitalichisse gebracht und der Gesahr des Torpedierens ausgesetzt würden, die schärzisten Bergeltungs - Wahnahmen werde. Der französischen Regierung werde nunmehr eine Note desselben Indalts zugeden. — Das deutsche Bolf bosst zuversichtlich, daß gerade in diesem Kunft mit aller Energie vorgegangen wiede.

Pelfait geiperrt.

Die Englander baben fich genotigt gefeben, den Safen von Belfaft gu fperren. Belfaft (400 000 Einwohner) ift die Hauptstadt der irifchen Broving Ulfier und zugleich der Hauptfit ber gangen irifden Industrie. Der Hafen von Belfast ift einer der berkehrbreichsten Britanniens und Ausgangepunft reger Schiffabrt, vor allem nach Rord-

Greies Geleit für ben Grafen Zarnowell.

Das Staatsbepartement in Bafbington teilt dem Bemps bom 24. Abril zufolge mit, daß England einen Geleitbrief für ben öfterreichischen Bot ichafter in den Bereinigten Staaten übermittelt bat. Die Abreise des Grafen Tarnotoski nach Bien wird im Laufe biefer Boche erfolgen.

Gin normegifder Bojtbampfer aufgebracht.

BB. Ropenhangen, 29. April. Rach einer Meldung der "Berlingste Lidende" ift ber norwegische Boltdampfer "Darald Darfager", der am M. April vormittags von Kopenhagen nach Rriftiania mit Boft und Reifenden an Bord ab-ging, am 25. April am Glager Raf von einem deutsiden Kriegsichiffe aufgebrocht und nach einem Die beutichen Friedensbedingungen.

Rotterbam, 31. April. Gin Berichterftather der Amsterdamer "Tud" in Deutschland meldet nach der "Deutich. Tageszeitung": Wenn ich richtig unterrichtet bin, fo follen bie beutiden Friebentbedingungen schärfer als bisher in einer Rede umfcrieben werden, die ber Reichstangler im Laufe des fommenden Monats im Reichetage balten wird; biefe Bedingungen werden febr gemößigt u. annehmbar fein.

Man tut gut, binter diefe Melbung ein dides Fragezeichen zu machen, benn bie Begner find nach ber Rebe bes engl. Premiers gu urteilen gur Beit noch nicht marbe genng, um für unfere Friebensbedingungen ein geneigtes Obr zu baben. DerDiplomat, ber ju früh feine Friedentbebingungen in die Belt binonbidreit, gleicht bem Rartempfeler, der mit offenen Rarten fpielt. Letteres fann aber nur einer tun, ber alle Trii mpfe in ber Sond bot.

Der Geefrieg.

Ein neuer Cauchboot-Reford.

Berlin, 3 . April. (gf.) Das Margergebnie ber Sperrgebietsbeute beträgt, wie gegern berichtet wurde, 885 000 Zonnen. Diefe 22gro). Berichtigung tonnte erft feht erfolgen, ba bas lette U-Boot, für das die Lätigfeit im Mara in Frage tam, erft vor einigen Tagen gurudgefehrt ift. Das purildgefehrte Boot hat gleichzeitig einen nouen Reford aufgestellt, indem es fich 41 Tege lang bon feiner Bafie entfernt im Mittelmeer aufgehaf-

Die Berlufte ber normegifden Sanbeloffutte.

Rriftiania, 31. April. (31. Bom 21. bis jum 27. April verlor die norwe bilde Jaudels-flotte 23 Schiffe mit 36 076 Lennen, was der höchste Wochenberfust seit Beginn des Touchboot-frieges ift. Der norwegische Gesamtverlust seit Kriegsansang beträgt 476 Schiffe mit 678 207 To.

Bie nunmehr festiteht, tann tein norwegisches Schiff bas beutiche Geleitangebet für ben 1. Dai benuthen, weil die Frift gu furg ift. Als verfenft wird die norwegifche Bart "Ele-

n e 5 f" (1267 Tonnen), mit Ballast nach Dellaware

Bafel, 3., April. (31.) Die Bosler Rochrich-ten berichten aus Molfand: Die Morgenblätter publizieren in auffälliger Ausführlichkeit die Rede Beifferichs über die Erfolge des deutschen Touchbootfrieges. Der "Corriere bella Sera" faat dage, wenn man Belfferich Glauben ichenfe, stebe es um England folt ichlimmer ale um Tentidiand.

Stodholm, 31. Abril. (4f.) Rad einer 2014dung aus Bellingborg wurde die ichwedilche Bart "Corbelia" (550 Tonnen) auf dem Wege von Amerika nach Cadis in der Röbe der trifchen stilfte versenft. Die Besahung ist gerettet.

Die rufftiche Silfe.

Bafel, 3 . Abuil. (gf.) Bovas berichtet aus London: Auf ein Gliidwunschtelegramm bes Marichalls Saig verficherte General Alexejew, die ruffische Armee werde ihren tabferen Berbündeten jebe in ibrer Macht liegenben Silfe leiften und bie Offenfive fogleich unternehmen, fobald die flimatifde Lage es erlaube.

Das beidoffene Calais.

Schweiz Grenze, 29. Abril. Schweizer Stat-termelbungen gufolge leiten Barifer Beitungen Sammlungen jum Beften ber durch die Beschießung von Calais Umgefommenen ein. Tarous tann man auf eine gang ungewöhnliche Wirfing der Flotten beichießung ichließen, su-mal "Betit Barifien" nachdrücklich ichreibt, es fei ein ichweres Unglück, das Calais betroffen habe und man habe unter bem Genn ber engl. Flotte dieses für gang unmöglich gehalten.

Sobe englifde Berlufte auf bem Baltan.

Sofia, 30. April. Rach einem biefigen Blatte boben die Englander in dem breitägigen Rambf mit ben Bulgaren, ber fich öftlich bon Doiran abspielte, 10 000 Mann an Toten und Bermundeten berloren. Die Bulgaren berfolgen ben Beind.

Der Melteften-Anofdung bee Abgeorductenbanfes beichlog, in den Sitzung am Montag, deren Anfang auf 3 Uhr festgeseht werden soll, das Woh nungs-geset in Angriff zu nehmen. Am Montag vor-mittag werden sich die einzelnen Fraftionen darüber ichliffig werben, ob das Fibeifommiggefet fcon jeht ober erft im Berbit erledigt werden foll. Gin Bug von einer Latoine verfchuttet.

Bern, 30, April. (BB.) Am Countag abend ist der um 5 Uhr von Landquart in Davos jällige Zug beim Tavoser See von einer gewaltigen Ba-wine verschüttet worden. Bisher sind 8 Tote ge-borgen, darunter Emilie Frion aus Stuttgart. Jun Zuge besanden sich etwa 40 Bersonen. Seit Stun-den arheiten kundert Mann siederigt an der Mettung ber vom Schnee Berfchlitteten.

England in der 11-Lout-Echinge.

Im Sauptausichuß bes Reichstages wies Stantefefretar Dr. Selfferich barauf bin, bag bas tedmifde Refultat 8:8 11-Bootfrieges die Erwartungen der Marine ichon im ersten Wonat um 25, im zweiten beinabe 50 v. S. übertroffen babe. Das wirtichaftliche Refultat fei die unbedingte Folge des tedmijden Gelingens. Er lafte fich freilich nicht in einer gusammenfassenden Biffer darftellen; auch werde die Erfenntnis der wirtchaftlichen Lage Englands dadurch erschwert, daß man fich bort feit Beginn bes meingeschränften U-Bootfrieges gu weitgebenden ftatiftifchen Berichleierungen entichloffen babe. England fonne fich ben Lurus ber bisberigen Offenbeit eben nicht mehr leiften. Der Staatsfefretar ging jobann auf

bie Berminberung bes Frachtraums in den erften zwei Monaten bes uneingeichranken al-Bootfrieges ein. In diefer Beit feien mehr als 1 600 000 Tonnen, davon mehr als eine Million Tonnen englischen Schiffraums verfentt worden. Ob man nun die gesamte für den Sandel noch ver-fügbare englische Tonnage auf fieben ober 3 bn Million schape, so fei es flar, daß die englische Handelsflotte Bersenfungen in solchem Umfang nicht lange ertragen könne. Ausreichender Erfat durch Renbauten sei ausgeschlossen, da der englische Schiffszuwachs schon 1916 trot aller Anstrengungen geringer gewesen sci, als der nach Friedensmagitaben gemeffene normale jährliche Abgang durch Abnutung. Die Berfuche, ben neutralen Schifferaum wieder in größerem Umfange beranguziehen, fanden Schranten an dem eigenen Intereffe ber Meutralen, fich ihre Flotte für die Friedensgeit gu erbalten. Wenn man annehme, daß ungefahr die Balfte bes neutralen Schiffeverfebrs burch die Eröffnung bes uneingeichranften U-Bootsfrieges von England ferngehalten werde, jo fomme man zu dem Ergebnis, daß fich benits in bem erften Monat bes U-Bootfrieges die Eingänge u. Ausgänge an Schiffs-raum in den englischen Sasen um ein Biertel verringert baben muffen. Die Boblen bes Berfebre machten dann feit bem Beginn bes U-Bootfrieges weniger bis. 40 v. S. berjenigen aus, die in dem Friedensdurchichnitt die Gin- und Ausgange in den englischen Safen bezeichnen. Diefe Wirkung milife fich progreffib fteigern. Mond George erfannte gang richtig, bag bie Frage ber Schiffe die enticheidende für die Bufunft ber englifchen Weltmacht und für den Ausgang des Krie-

Die taufent Solgichif e gu je 3000 Tonnen,

die die Bereinigten Staaten jest bauen wollen, um England gu retten, würden aller Borausficht nach erft in Aftion treten, wenn fie nichts mehrau retten baben.

Der Staatsfefretar gab dann Bablen über ben Rudgang ber englischen Ginfubr im Jebruar 1917 gegenüber Jebruar 1916. Wenn man die weitere Breissteig rung in Betracht siebe, fo ergebe fich eine Berminderung der Einfuhrmenge um etwo 25 Prozent. Dies ftimme mit der Schiffenerfebre Berfung bes Schiffeverfebre überein. Der Berfun Englands, burch bie braftilde Ginfubrbeichrantung minderwertiger Guter die Edswierigkeib'n gu beheben, fei gum Diftlingen verurteilt, denn von der Gesamteinsubrmenge von 42 Millionen Tonnen seien 1916 allein auf die Warengruppen Nahrungs- und Genufmittel, Sols und Effeners rund 31 Willionen Tonnen gefommen. Auch unter den übrigen Waren, die insgesamt nur elf Millionen Tonnen ausmachten, befanden fich natürlich vorle für den Krieg unent-behrliche. Eine Einschränfung der Zufahr von 25 Brozent muffe also unbedingt auch die friegswichtige Einfuhr ichorf treffen. Der Staatsfefre-tur legte bann ausführlich an Sand englischer Biffern die Rudgange der Einfuhr einzelner wichtiger Waren im Zebruar 1917 und

Die progreffive Berichlechterung ber Beriorgung Guglands

mit Diefen Baren im Berlauf des Rrieges bar. Er eximierte an die augerordentlich weitgebende Auslandsabbangifeit des britismen Berbrauchs, die bei Brotgetreide nabezu achtzig, bei Futtergetreide flinfgig, bei Gleifch über viergig und bei Buder hundert Brogent betrage. Dag gur Beit die englischen Getreibevorräte niedriger seien als je, gehe aus den letten veröffentlichten Beftandegiffern hervor und fei auch von Llond George, Lord Debonport und anderen boben Beamten bes britischen Ernöhrungsamtes ansbriidfich befiotigt worben. Die Beltmigernte von 1916, ber allem Aufcheine nad eine foldse von 1917 folgen werde, frete in ibren Birfungen immer icharfer bervor. In ben

Bereinigten Staaten felbft, bem wichtigften Besugugebiet, mode lich jest eine Knappheit ftark liblbar, die in einer geradegu phantaftifchen Breis. entwidelung für Beigen und Dieis jum Ausbrud fomm: In England fomme vericharfend bie auferordentliche Rartoffelfnappheit bingu. 19. April bobe ber Unterftoatsfefretor des britischen Ernabrungsamts öffentlich ausgesprochen, daß in vier Bochen England ohne Rartoffeln fein werbe. Angefichts der Rurgung der Getreidevorrate wirfe biefer Mangel boppelt einschneibenb. Bange Beit babe England fich zu ber Rationirung nicht quemen wollen; Lord Devonport habe noch Mars den Uebergang zur Zwangsrationierung als ein nationales Unglud bezeichnet. Inzwischen icheine man fich, wenn die letten Rachrichten gutreffen, eines anderen besonnen und den Weg der Brangsrationierung beschritten zu haben. Die an nd fibr großzügigen

englifden Magnahmen gur Forbering bes Aderbanes

fonnten bor der Ernte 1918 feine nennenswerten Wirkungen auf die britifche Berforgung ausuben. 3bre Birfungen wurden gu fpat fom-

Der Staatsfefretar ichlog: Wir fieben fnabb, aber ficher. Der Sungerfrieg wendet fich gegen teinen Urbeber. Auch die amerifanifden Menichbeitsapostel, die unfere neutralen Rachbarn mit der Sungerpeitiche in ben Grieg mit uns gu treiben suchen, werden das Schickal nicht wenden. England fucht in Erfenntnis feiner Lag- die Entscheidung auf dem Lande und treibt Sunderttauende feiner Gobne in Tod und Berderben. Der Glaube ift geschwunden, daß co gemächlich darauf warten fonne, bis uns der Sunger bezwingt oder bis fein großer Bruber von jenfeits des Baffers gu Silfe tommt. Wenn wir und felbft treu bleiben, wenn wir rubig Blut und Nerven bewahren, wenn wir das eigene Haus in Ordnung halten u. die innere Geichloffenheit mabren, dann haben wir den Krieg gewonnen. Es gebt ums Gange. Das deutiche Bolf bat in diefen enticheidungschweren Wochen zu zeigen, daß es wert ift, zu be-

Reine Illufionen mehr!

299. Bern, 30. April. Bu ben engliichen Glatiftifen über bie wödentlichen Schiffsverlufte ichreibt ber frangoliiche Abmiral Degoug im Journal des Debats, Die englischen Berlufte feien febr fcmer, wie felbft die englischen Staatsmanner zugegeben bätten. Man dürfe fich keine 311ntonen mehr machen. Es fei nublos, in ber frangoliichen Breffe bie Griegsmethoben bes Glegners als wirfungslos bingustellen, und gar zu behaupten, daß die frangöfrichen Berlufte verhältnismagig unbedeutend feien. Wenn beute England geschädigt werde, werde auch Frankreich bireft betroffen. Um langer ausbarren gu fonnen als Deutschland, muffe man unbedingt die Methode der Befampfung der II-Boote andern und neben Dei nfiomagnahmen auch agreifive anwenden.

Landtags=Berhandlungen.

Mogeorbnetenhaus. Berlin, 28. April.

(88. Gibung.) Um Miniftertifch: Rommiffare.

Brafibent Graf Gdmerin . Bomib erdffnet bie

Gibung um 11 Uhr 20 Min.

Das haus ehrt bas Unbenfen bes verstorbenen Abg.
Enter (3fr.) burch Erheben von den Gipen.
Bor bem Gintritt in die Lagesordnung erhebt der Ubg. Dr. Bachnide (Bollop.) bagegen Ginfprud, bag geitern ber Antrog Delins (Bollop.) betreffenb Schlichtungefrellen und Ungefrelltenausichuffe im Ginne bes Dilfobienstgesebes an eine Kommission berwiesen wurde, aune bag ber Antrogsteller, ber auf bas Wort

par Begründung nicht verzichtet batte. Gelegenbeit batte, in einer Rede seinen Antrog zu begründen. Bach Bemerkungen der Abgg. Dr. Rugdan (Bpl.), Frh. v. Zedith (Arcelons.), Dr. Borsch (Bir.) und Bachnide (Bollen.) erflürt Brafibent Graf Gemerin-Lowis: 3ch werbe ben fintrag nochmals auf bie Tagedorbmung feben und bem Antragiteller bas Wort ung erteilen. (Buftimmung.) Das Daus fritt in bie Togesorbnung ein.

Dierauf begründet Abg. Graf b. Gpee (Bentr.) feinen Antrag, in dem die Staatdregierung ersucht wird, bahin zu wirfen, daß die Ersedigung von Uriaubege-suchen für Manuschaften des Derred und der Marine zu Fridzigkröbestellungen mehr als dieder beschleunigt werde und der Ursaub der jeht zu Frühlingsbestellun-gen beursauben Rannschaften der infolge des ungüntigen Bettere notwendig geworbene Berlangerung er-

Der Staatofchuldentommiffion wird über bie Ber-waltung bes Staatofchulbenwefens Gutlaftung erteilt.

Die Unträge werben angenommen

Die Gefebentwurfe betreffenb bie Gemerlichafte. fabigfeit bon Ralibergwerfen im hannover und beiref. fend Erlebigung bon Reichofteuerfachen bei bem Oberverwaltungsgericht werben in britter Lefung ohne De-Datte angenommen.

Diernuf begründet Abg. Frbr. v. Beblip (Freifauf.) ben Antrag ber Abgg. Dr. Arenbi (Freifauf.) unb Genoffen auf Borlegung eines Gesehentwurfes, burch welche bie Stantonuffict über bie Rommunalverbanbe eingeschränft wird. Laut § 55 bes Rommunalabgeben Gefebes bebürfen Buichlage über ben bollen Gas Staatdeinfommensteuer ber Genehmigung, Mir dern, daß durch Abunderung biefer Beftimmungen den Gemeinden mehr Freiheit in der Bemeffung der Steuerzuschläge eingeräumt wird. Wir erftreben ferner eine Abanderung berjenigen Bestimmungen Stadtegronung, durch welche bie Gemeinden bei Beröugerung bon Grundstüden und der Aufnahme von Anleiben beichränft werben. Bei Durchführung bes Antruges wurde die Selbständigfeit der Gemeinden. inabefondere auf finangiellem Gebiete, erheblich gefor-

Unterftaatsfefretar Dr. Drems bemerft: Die Tenbeng bes Untenges fteht im Ginflang mit ben ent-fprechenben Erlaffen bes Beinifters. Die in Borbereitung befindliche Reform ber Bermatrung verfolgt bas Biel, nicht nur die Organisation und Geschäftssubrung ber Behörden zu vereinsachen und zu verbilligen, sonbern auch bie Arbeit ber Beborben einzuschninfen. In biefem Ginne find wir mit ber Ginichranfung ber Stantsauflicht einverffanden. Die Bermaltungereform wird auch der Erhaltung ber Gelbitanbigfeit ber Bemeinden durchaus Rechnung tragen.

Rach weiteren Ausführungen ber Abgg. Mäller-Kablens (Fix.), von Werber (Konf.), Jink (Kotf.), Dirfch Berlin (Sog.) und Pohlmann-Liffa (Bolfsp.) wird ber Untrag angenommen. Die Tagesordnung ist erichdpft, Rachte Situng Wenting 3 Uhr (Wobnungs-gefeb). Schluß 316 Uhr.

Dentichland.

* Die Frage ber Ariegsziele. Bu einer febr corfictig gehaltenen Kundgebung der Norddeutichen Allgemeinen Beitung fiber die Rriegseine Bekanntgabe ber Kriegsziele ratfam fei bem Anslande gegenüber. Was aber darüber gefagt werden fonne, fei in amtlichen Dofumenten und Ranzlerreden mehr als einmal deutlich genug gefagt worden. Durch eine weitere Befanntgabe der Kriegsziele würde auch die Friedensliebe unferer Begner nicht wachsen, denn wer den Frieden ebrlich liebt, tonne unfere befonnten Friedensgrund. jape anerkennen und fich mit uns an den Berhandlungstisch seben, in der Ueberzeugung, daß bei solden Richtlinien fich die Einigung über die Einzelbeiten icon finden werde. Die Germania verlangt Bertrauen zur Regierung, ein bischen Gebuld, eine gewiffe Zügelung ber Bifchegierbe. Durch ein Eingreifen der Regierung würben beute die gegenfählichen Auffassungen innerhalb ber Barteien nur bertieft und bergrößert. Germanio idiliefst:

Aber find wir benn liberbaupt fo obne jede politische Führung in diesem Kriege, wie man bebauptet? Wir finden es nicht. Darüber ift boch bei und alle Welt einig, daß die Quintessenz unferer innern Kraft der einige Zusammenhalt ift und bleiben muß. Die geschlosiene Efrigfeit im Innern bat unfere Regierung von Anbeginn bes Arieges an in ihrer gangen Bebeutung für ben Rampi noch draußen erfannt und in der Bflege und Erhaltung diefer Ginigfeit bot fie uns bis sur Stunde beinabe glangend, jedenfalls febr umfichtig geführt. Daß bas feine Meinigfeit ift, wird feber augeben miffen, ber fich bie große parteivolitische Berfplitterung vergegemvärtigt, die bei uns in Deutschland gu Saufe ift. Berr v. Bethmann bat

fie überbrüdt.

Cefterreich = Ungarn.

208. Wien, 30. April. Das Raiferliche Batent, burch bas ber Reich Brat auf ben 30. Mai inberufen wird, wird morgen verlautbart werden.

Mugland,

Rufitanb femerfte Gefahr.

203. Bern, 80. April. Der Betersburger Be-Aufland liege angenblidlich nicht in den Treibe-reien Lenins und der Sozialiften, sondern in Ueberrufchungen, die die Maffen der Bouern bereiten fonnten. Diefe feien augenblidlich vollfommen im Bann ber Frage ber Aufteilung ber Landereien und zeigten fich foger in einigen Brovingen entschlossen, fie unverzung burdynführen. Die Bandunruben, die in einigen Mouvernements ausgebrochen find, nahmen eine ernfte Gorm an, weif die Grundbefiger angefichts ber Moglichfeit ber fommenben Enteignung ibrer Guter fich mei-

gern, die Aussaat vornehmen zu laffen. Die Probingialversammlung ber Bauern in Benga bur bie Sozialifierung der Landereien beichloffen; infolo beifen find die Regierungsfommiffare beimarie ge

Ruffifde Rundgebungen gegen Amerita.

Geni, 30. April. Romifde Depeiden, welche die frangofiiche Breffe teilweife verfürgt bringe befagen, baf gegen bie Betereburger amerifantide Gefandtichaft ein Anfturm erbitterter Gogialiften berindet murbe, weil Wilfon ben Strieg beriangere, Bisber feien Die Manifestanten bon Golbaten in Schranten gehalten worben. Die Gefanbt. chaft fowie die umliegenden Gaffen feien durch Doppelpoften abgeiperrt. Starfen Ginbrud machte bie frumme Demonftration bes Alerus, ber feterliche Beogeffionen gu ben Grabern ber Opfer ber Revolution veranstaltete, weil dieje auf B. beig ber Regierung obne firchliche Beremonien begraben worden find. Die Goldaten fumpathifierfen mabrend ber Brogeffion mit bem Rierus.

Beimlide Boligei-Agenten.

Die Unterfudung der After der Betersburger Gebeimpoligei ergab, bag fünf Anarchiften, 51 Gozialiften, St. Gozialrevolutionare, vier Robetten und zwei Suben im Dienfte ber Ochrono (Ceheimpolizei) ftanden. Auch in Mostau fanh man in den Bergeichniffen der Ochrana die Ramen einer größeren Angabl von Arbeitern, die noch in den lehten Bochen alt Sozialisten und Revolutionare aufgetreten waren, fowie einiger alferbings unbedeutenber Mitarbeiter liberaler Tagesgeitun.

Die Bauerunnruhen.

Berlin, 30. April. Die Betereburger "Borfengeitung" ichreibt: Done die Einberufung ber Cobranje abzuwarten, in der die Banern die Mebrbeit haben werden, und die berufen sein wird, die Landfrage in Ruftland von Grund auf zu entideiden, fangen die Bauern fest an, die Balber abinbolgen und die Befitjungen ber Gutobefiber su pliindern und niederzubrennen. Gine furchtbare Gefahr brobt und: Die Gefahr ber Berfplitterung ber Repolution, Gin Bolf, das ein Jahrhunder lang in Anechtichaft gelebt bat, kann nicht mit einem Male frei und difzipliniert werben. Bublarbeit bunfler Grufte, bie in der Unmiff n. beit ber breiten Maffen einen günftigen Boben findet, vericharft noch diefe anarchifche Stromma. Es ist gang flar, bag bie Bouern nicht in wenigen Tagen ibre Bauernwirtschaft auf dem geraubten Gutebefigerlande einrichten fonnen. Gerade jeht beginnt im größten Teile Ruglands die Beit ber Aussaat. Wenn dieje nicht in den allernachten Tagen erfolgt, ift der Beitpunft voriiber, und bas Gutsbesiberland wird ohne Commersaat bleiben. Das muß univergerlich gu einer Sungersnot für bie gefamte ftabtifche Bevolferung Rugiands führen. Der ichlimmfte Beind ber Revolution fonnte teinen Gfabrlicheren Anichlag gegen bie ruffliche Freibeit erfinnen. Wenn die Revolution gleichbedeutend fein wird mit dem hungerstob, wird die Gegenrevolution ihr Saupt erheben.

Brafilien.

Bern, 30. April. (af.) Rach einer Melbung aus Rio de Janeira ift der deutide Befandte von Bauli gestern mit dem Gesandtichaftspersonal nach Spanien abgereift,

Spanien.

Der Beber Romanoues.

Bafel, 30. April. Rach einer Melbung Barifer Blatter aus Mabrid laft Romanones jeht feine Ma dfe fallen, indem er fich offen für ben Anfdlug Spaniens on die Entente erflärt, Der "Matin" bofft, bag Romanones bie Bolfer Spaniens u. des Auslandes bald aufflären konne Richt obne Belang fei die jehige Anwesenheit des portugiesischen (Freimaurer) Ministers Cofta in Dabrid, ber mit Romanones die Grundguige ber neuen Intereffenvereinigung Bortugals mit Spanien in wirtichaftlicher, politifder und vielleicht auch mititäriider Otrdicht berate.

Nordamerita.

Die Wehrpflicht.

289. Bafbington, 30. April. (Renter.) Das Reprofentantenhaus lebnte mit 209 gegen 98 Stimmen den Bufahantrag zu der Regierungsborlage ab, der das Freiwilligenspftem forderte, wabrend li'r Regierungsvorfchlag die Ginberufung einer Armee burch Dienftgwang mit Aus. mabl vorfieht.

Durch das Land der Stipetaren.

Reiseerzählung aus dem Kriegegebiet des Balkans

bon Ratl Man. (Radidrud berboten.)

"herr, du fliesest ider von Wohltun! Aber bag wir die handiache nicht vergessen: wer besommt die vier Felle?" "Sie sollen unter die vier Tapfersten

berteilt werben!" Da bin ich ficher, wenigftens eins gu erhalten. Run aber möchte bein gefprächiger Gefahrte eine Rebe beginnen, benn ber Elfer meines Reiegsvolles wirb faum langer gu gugeln fein!"

Er jog fich mit feinen Bufifanien in bie vordere Stube jurud. Salef ftellte fic unter die Berbindungstür und hielt eine Ansprache. Diefe war ein kleines rheipri-iches Meifterkild. Er war überaus freigebig mit der Bezeichnung der Buhörer als Del-den, Unüberwindliche, Bortrefffiche, und

warf bazwischen eine Fülle von farfastischen Groden, welche nur wir verstanden. Als er geendet hatte, erklang ein Ton, über den ich so erfdirak, daß ich von meinem Stuhl auffuhr. Das war, als ob ein kalles Beiter beiten ben bei ber beiten bei beiten beite beiten beiten beiten beiten beite beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beite beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beite beiten b halbes Dugend amerifanifcher Buffel lebenbig am Spieg Redien, um gebraten zu wer-ben, und babet ihr Schmerzgebrall aus-flegen. Auf meine Grfundigung antworecte ber Birti "Das war bie Bofaune! Gie blies Aum Hufbruch!"

Die Stube leerte fich nun. Traufen bor bem Tor erffang bie Stimme bes Mar-ichalie. Er teilte fein Beer in swei Scha-ren, und bann fehten fich bie Belben alle

in Beivegung. Rach und nach wurden die Sarmonien ichwacher, je welter das Soer fich entfernte. Es flang nur noch fo, wie wenn der Sturm um eine Ede heuft, und dann berging es um eine Ede Beute, und beinen, feie fbenn in einem binfterbenben Bleben, feie fbenn

einem Leierfallen bie Buft ausgeht Bir Aberliegen die Tapferen ihrem Delbentum und gogen unfere Dicibuts ber-bor. Draugen im Sof leberten einige Feuer,

an benen bie Dammel gebraien werben foll-ten. Richt gang einen Taler bas Stild. Eine folche Freigebigfeit tonnte man icon einmal wagen.

Der Birt hatte nichts au tun. Er fette fich au uns, gundete fich auch eine Pfeife an und verlor fich in Bermutungen, ob einer ber vier, auf die wir es abgesehen hatten, gefangen genommen würbe - ober alle vier - ober gar feiner

"Aber benn fie nun Unglud haben." fagte er, "tvas bann?"

"So bekommen wir die Halunken nicht."
"Ich meine in Betreff des Bieres."
"Las wird doch getrunken."
"Werden doch gespeist."
"Bu fprichst wie ein Weiser, Herr; denn wenn die Aladichh fort sind, hilft auch die größte Kilbnbeit nichts."

größte Rübnheit nichts.

3d fagte bas in icherzhaftem Ton. Er antwortete, halb auf benfelben eingehend: "Sie werden tampfen, wie die Lowen. Golde Baffen, wie wir, haben fie freilich nicht, aber fie wiffen bie ihrigen ju gebrauchen. Mit einer hiefigen Glinte tonnte man nicht eine elferne Rrampe aus bem Sols ichiegen. 36 habe noch niemals ein fold foweres Ge-

wehr gefeben."
Er nahm meine Buchfe von ber Wand, an welcher fie lehnte, und wog fie mit ben handen. "Birft bu nicht mube, fie zu tra-

,Rein, ich bin es gewöhnt. Barum aber fertigt man bei euch gar fo fcmere Gewehre? Der Urm fcmerst ja beim Bielen."

"Man fertigt jest feine folde Buchje mehr. Diefes Gewehr ift febr alt. Es gebort au einer Cattung, welche man Barentofer

nann'e, well man fich ihrer bei ber Barenfagb bebiente. Reine ber fruberen Rugeln totete ben amerifanifden grauen Baren ficher, und nur aus fchweren Gewehren, wie biefes hier ift, tonnte man einen ficheren Schuß afgeben."
"It biefe Buchfe gelaben?"
"Ja, fokald ich einen Schuß abgegeben

abe. labe ich fofort wieber; bas ift fo

Dann will ich fie lieber aus ber Sand tun. Und welch fonderbare Baffe ift bas andere Geivebr?"

Ich muß bemerken, baß wir an einem Tische fagen, ber an bem offenen Renfter-laden ftund. Ich sach mit bem Wesicht und Dales mit dem Rüden gegen d'e Fenster-öffnung. Rechts von mir sat der Wirt, links Omar, und hinter mir ftanb Doto, welcher fich foeben feine Bfeife geftobft hatte und von feinem Blabe aufgeftanben war, um fle fic an ber Lambe anguglinden. Er war hinter mir fteben geblieben, um bem Birt gugufchauen, welcher ben Marentoter fo auf ben Ti'ch gelegt hatte, bag er mir anfalli-ger- und auch gliidlicherweife gang banbgerecht lag, und nun nach bem henrhftuben

Der Wirt fragte mich nach ber Kon-ftruftion besselben, und ich erklärte ihm, wie ich fünfundzwanzig Schiffe abseuern könne, ohne zu laben. In dieser Erklärung wurde ich durch einen Rus Oskos aufge-schreckt: "Effendt, um Allahs Willen! hilfe!" fcrie er laut.

3ch fah mich nach ihm um Er beutete auf bas Fenster. Seine Augen waren weit geöffnet, und auf seinem Gesicht lag bie Blaffe bes Tobes. Er war ein Bild ftarren Sdiredens.

Mis ich ber Richtung feines Urmes folgte, fat ich mich ber Minbung eines Go-webres gegenüber. Der Lauf besfelben war aut die untere Fenfterfante gelegt. Der

Schute fland braugen auf ber Strafe und hatte das Gewehr hier aufgelegt, um ein gang ficheres Ziel auf mich zu haben. Daß es auf mich abgesehen sei, erkannte ich so-

Es gibt Mugenblide, in benen ber Geift in einem halben Mugenblid Gebanten und Folgerungen bilbet, gu benen er fonft Dinuten braucht. Das Gewehr mar fo grab auf meine Stirne gerichtet, bag ich nicht ben Lauf, fonbern nur die Milnbung wie den Lauf, sondern nur die Milndung wie einen Ring sehen konnte. Ein Moment des Schredens hatte mich undedingt dem Tod überliesert. Es mußte eben gedankenschnell gehandelt werden. Aber wie? Bog ich den Kopf rasch zur Seite und der Schuß ging los, so wurde zwar nicht ich, sondern der hinter mir stehende Osko getrossen. Um nun diesen zu retten, durfte ich dem Mörder sein Biel, nämlich meinen Kopf, nicht entziehen; aber ich bewegte ihn so rasch hin und der, daß das Liel ein ganz unlicheres wurde. ber, bağ bas Biel ein gang unlicheres murbe, und ergriff ben Barentoter.

Ratürlich fann bas unmöglich so ichnell erzählt ober gelesen werben, wie es geschab. Der im Anschlag liegende Mörber konnte nicht sehen, bag ich bas Gewehr vom Tisch aufrig. Ohne es angulegen - benn bas batte er bemerkt - ftredte ich es aus, fielt die betben Mündungen besfelben an bie mich bebrobenbe Mündung und brudte ab,

Beibe Echuffe hintereinanber, faft gugleich. Bon Ostos Schrei bis au bielen beiben Schuffen war eine fo turge Beit vergangen, bas fie fich gar nicht meifen läßt. Kaum war ber Schrei verflungen, fo frachten auch fcon bie swei - ober vielmehr bie brei Goniffe; benn berjenige, welcher braugen Rand, hatte auch loegedrudt, glüdlicherwelfe nicht eher, sondern vielleicht den zehnten Teil einer Selunde später als ich.
Auf den Krach der Schuffe folgte draußen ein schriller Schret.

(Bortfetring feigt.)

in be Ber &

II. 11 111

Bing:

Modrão Monthe dicate. men 1 regi amter

Berta militie

Strie

perce

eine b.lt Bura Repto White 2at beffer liten 1

DECEMB

genek perpo nidit šátlá:

house herri felbb ridite

被折扣 Stimu eine

fen. 377

bas . ben, Stab naftu len. fdpille Bere

Tie Pro-maa bar bir en; infoige beimaeldiafr

merifn. then, welfar 31 brine meritanida Sopialiften verlängere. Soldaten in Befandt. ferem burch en Ginbrag Alerny, ber t ber Opfer cie auf Ge emonien beumpathifter. elemis.

Refersburger Moretriften. e, bier Ro-ber Odirana of an fond die Romen die noch in Stevolutio. - alterbings Lancksettune

er Börlen.

mg der Ge-

t die Mehrin wird, die su entidei-dalber absuobefitter au furdithare riplitterung dabriundert erben. Die T Humifi w. gen Boben Strömung. in wenigen geraubten Gerabe jeht die Beit den allernächten er, und bott at bleiben. igersnot für glands fühition founte ète rufftide tion aleichsteb, wird

ung Barifer jett feine ite erffärt, bie Balfer aren fonne fenheit des Costa in die Grund-Bortugals lifder unb TOTAL .

er Welbung

clambte von

erional nach

nter.) Das gegen 98 rberte, wäherufung eimit Aus. MARKS CO.

rate und

um ein ben. Daß

e ich fober Geift alem und onst miio grad ning whe ment bes dem Tob lenschnell ich ben

bern ber Um nun

rber fein ntateben: hin und s wurde, o fcmell grichab. r fonnte om Tild enn bas us, hielt an bie efidte ab, jugleich.

n beiben regangen, t. Raum bten auch ble beet braugen die the life sehnten e folgte Stadtberurdneten-Berfammlung.

V Limburg, 28, April. In ber heutigen Sipung ber Stadtwererbneten me-em anweiend bom Magiftrat; Burgermeiller Saerten, Beigeordneter Deppel, die Magiftratofchiten Cania u.

vom Stadte. Rellegium die Stadte. Adems, Ahmann, nuer, Beder, Brudmann, Billmann, Fochunger, Flügel, Geinen, Samufch, Gellbach, Berfenrath, Americadach, Dudoch, Mitter, Muller, Radt, Rofenthal, Steinebach, Die Gipung eroffnet und leite! Gtabto. Borfieber

Bu Beginn ber Sihung gibt ber Borfibenbe Rennt-nis bon einer Ginlabung bes Gemerbebereins für Raffen ju einer am Countog ben 6. Mai 10 Uhr vorm. in der Alten Boft babier finttfindenben Mitgliederberfemmlung. Hugerbem berlieft er ein Gereiten beren Beier Benber, in bem über Mittanbe ber Berteilung der Bebensmittel und über ichiechte Beinadung ber Garten und Felber Ringe geführt wird. Das Schreiben wirb dem Magiftrat gur weiteren Berenlatiuma überwiefen.

Das Brotfoll ber lehten Sipung vom 23. April ver-fiels Overindbijefreider Weng. Rach einer Alanbe-rung auf Aufrag bes Barfipenben wird die Riederideift genehmigt.

Darant mirb bie Begatung ber Tagederbnung be-

I. Tenerungejulage für Beamie und Angefrellie. II. Befehung ber Stelle eines Burg-Mififtenten. Beibe Bunfbe werben in gebeimer Simmg erlebigt, fich ban 165-166 Uhr bengieht.

III. Gribbung bes Bufdruffes für bie Mabdeufert-bilbungofcute für bas Jahr 1917 fomle außererbent-licher Buident jur Dedung bes Defigits ber gemerblichen Gortbitbungofdinie and bem Jubre 1916.

Nach dem Berichte bes Borfspenden beautragt der Magiftrat auf Grund einer Eingabe des Gewerbevereins für Rafian zur Dedung den Jehlbetrogs der ge-verkilden Fortbildungssichnie ans dem Jahre 1916 in Hölle ben rund 660 Mark die Benklitzung von 500 Mt. Butjesbem fell der Ibrichut zur Maddenforfelldungs-ichtete um 500 Norf erhöht werben. Kamens der Kinan-formission ichligt der Berickserbatter der, für beide Ferberungen je 200 Mark zu densilligen. Tiefer Untrag wied einstimmig ohne Debutte genehmigt.

iv. Sausbaltplan für 1917.

Den Bericht ber Binangfommiffion erftattet Ctabiperoedurier flo fent but. Er weift barunf fin, baf ber bielliegende Gtat in Einnahmen und Musgaben gleichmitig mit 2503 676 Mart abfällieht gegen 1 206 561 Plart im Borjahre. Dos Amwachsen des Planes um fiber 1 Million Bert ift in der Uebernahme der Lefrusbnittelverformung burth bie Grabt begrundet. Da ibernommen lieb, ift durch diese Beträge ber durch Grenommen lieb, ift durch diese Beträge ber durch Grenom aufgubeingende Zehlbetrog nicht bertuilust werden. Und is für einen Teil der hadt. Unleiben eine Unselehung der plannuhjigen Tilgung vorgesehen. Im Bouetat find ebenfalls aus Spariamfeitserücksichten elle verkliebbaren Gemeindentufgaben gerückgebenette wieden. Im Edrigen zeigt der Handlalterlan im all-gemeinen ein pfinitiges Bild. Die fabt. Finanzen lie-gen trob bed Urreges auf gefunder Genublage, sodig eine Steuerhöhung nicht erforderlich erscheint. Du-ung werden die einzelnen Titel durchberaten. Bei

Titel I. aligemeine Bermaltung rent Staber. Beder eine weitere Papier-Erfparnis an, bie bem Bürgermeifter gunefont wird. Stabte. Laibn de municht für bie befandere bienfteifrigen Beamten Johlung von Bemunerationen.

Titel II. Armenverwolfung.

Da ein Teif ber Ihnfen bes Armenfords in Rrieg am leibe angelegt wiede, fragt Gtabt-neimebneter finer an, webbalb bie Giabiverordneten wicht gur Beidnung ber Rriegsonleibe geftogt worben beien. Burgeemeiner Daerten erflärt, bag es fich lediglich um die Lomburbierung vorhandener Mittel gehandelt babe, über die der Mogiftrat gie berfügen berechtigt gewesen fet. Etabte. Et u.e.r bedwert, bag wan treibein bie Stabtuerarbneten nicht gehört babe, ba bann mehricheinlich eine grögerer Betrag nis 50.000 Worf vereichnet werden fet. Grabts. Dellbach führt Beidmerbe, balt auch bie Minglieber ber Ainangfommittion über beife Grage nicht gebort worben febru. Stiebte Beffecter Alugel freilt fen, bog bie Binma-fommition nicht gufammenberufen worben fet, ba berreits ein Befellig bes Magrierate in ber Angelegenbelt forgetenen habe

Titel III. Banoremaltung.

Giobin. Beder bringt Beidweiben über bie Gtrahembellemittung bor. Stadto. Au er ergt anlichtlich ber im lepter Beit porgefommenen Ginbruchibliebitable eine beffere Beleuchtung an. Stadto. Rofenthal h. is Die Richtlaterneit im Commer für übertliffig. Burgeruneilter Garrien fagt bie Brufting ber bom Snabte. Auer gegebenen flitregung au. An ber wei-tegen Debatte über biefen Bunft beteiligen fich noch bie Stabio, Nofenthal, Derfentath u. Beder. Lenterer regt ferner bie Ausführung eines befferen Bentetts in ber Brudemoritobt an, maberab Stabtb. Lat bach des verkandene für gut findet. Much die Regulietung des keaddackes findet durch Studte. Beder Bestirmerrung. Staden. Uhr ann ergt eine bestere Unterhaltung des Weges vom Generalium nach ber Diegerftrage an, welche Stabte. Laibach ber Ro iten negen für gbertlustig findet. Herner bringt Stadts vergedweiter Be d'er nicht, einige Beichtverben noer ben Zusand der Strate vor der Bojt vor. Die Titel IV-VIII: Beerdigungsweien und Aried-beisverwaltung, Betriebsfonds, Gickungsweien, Feuer-leichterfen und Zustwerwaltung werden ohne Debatte

genehmigt

Titel IX. Gebanbe- und Grunb. gerechtigfeiten.

Stadtu. Dillmenn bittet bei fünftigen Gras-bervachtungen auswörtige Bachter ausmichalten. Stadto. Eatbach mochte bie Grabnugung ber Wege nicht nu banbler verpachtet baben. Stabto. Bedes wünscht Berbeiferung bes Belbichupes. Stabto. Auer ichlägt wer, die Grabungung an öffentlichen Wegen hauptiadlich em Aleintierguchter in beineben, Barper-meiter Dartten bermeift bie Grundbefiger bei bem berrichenben Mangel an Berfonnt auf ben Gelbitidub.

herrichenden Mangel an Perjonal und den Scholichung.
Geodel. Dillmaun regt die Unftellung von Ebrenfeldhiltzu au. Dempegenüber beiont der Bürgermeister die Scholerigfeiten dieser Einrichtung.

Titel X—XIV: Landban und Giehpucht. Marfitoelen. Militär- und Einquartierungsweien, Aftiv- u.
Kaffesapitalien. Kolizei-Berwaltung werden obne Debatte geurkmigt. Det dem lehteren Titel beit der Serichteritatter bervor, bag bie burch ben Begging ber Biro-Allitenten Beidinger erlebigte Stelle Biiftenten Berg ibertragen wurden fel.

Titel XV. Galadthafvermaltund. Stabis. Beder findet ben für ben Arristierorgt als Berginung für Bemeiltung bes Schlochthofes be-frimmten Beineg ben 3400 . als boch, bn es fich um eine Rebeneinnahme handle. Burgermeister haerten und Stabin. Rofentbal gerftreuen Die Bebenfen, ba ber Areistierargt eine erbebiide Arbeit auf

fich genommen habe. Titel XVI. Conlbermoltung.

Auf Anfrage bes Stabte. Muer fiellt Etebtu. Alfmann feit, bag bie Schulergabl bes Gemnagums auf 877 angewachen ift und boff biervon etwa li ein-heinrifde Schiller find. — Stadto. Bed en bellagi bas herumtreiben ber Schuljupend in ben Abendiumben, bas gerabegu gu einer Plage ausgumachten brabe. Clabte. It im um u fiellt fen, bag bie Schiler ben Gunnaffums gur bestimmten Stunde gu Bruie fein nub-ten. Diefelbe geftitellung trifft begiglich ber Bottsduler Bürgermeifter Saerten, ber im fibrigen bie Berechtigung ber Rlage anerfennt und bas Elternhaus um Unterftügung erfnicht.

Titel XX Beefdiebenes.

Der Berichterftatter führt über bas Berbaltnis ber Gtabt gu ben Main-Rraftwerten aus: Die abgabe feitens ber Main-Araftwerte ift ftatt mit 5000 Rarf im Borjabre nur mit 4000 Mart eingefeht worben. Für 1915 hat die Gefellschaft fich nur 311 einer Zohlung von 19692 Mart gegen 4350 Mart in 1915 u. 6372 . E in 1914 verstanden. Diezeirato begründet ihr Borgeben bomit, daß bom 1. Januar 1915 ab eine Abgabe für den von der Gefellickeft an die Griendahn gelieferten Strum nicht mehr gu gablen fei, weil bie Gifenbolm bon biefem Termin ab an die lleberlandgentrale und nicht mehr an das biefige Gleftrigitäts-werf angeschloffen fel. Demgegenüber bertrete die ftädt. Berwaltung den Standpunft, dah nach dem fla-ren Wortlaut des Bertrags die Abgabe von jedem Meingewinn erfolgen mut, den die Gefellichaft aus ber Gemartung Limburg gieht. Die Stabtb. erfuchen beshalb ben Magistrat an biefem gweifels-treien Standpunft auf alle golle fettgubatten. Die Befreinden murbe feitgestellt, daß eine Gefellichaft, die jahrelang unter für fie außerordentlich gunftigen Berjobrelang infer für bie äußererbentlich guntligen Set-bällnissen hohe Einnahmen qus der Stadt Limburg ge-lagen bat, in solcher Weise über die Bedingungen des Vertrags hinveggeben will. Es wird mit Bestimmutheit erwordet, daß die Gesellschaft an ihrem vertragswid-rigen Standpunkt nicht seitbält. Bürgerweiker Daerten schlieht sich den Ausführungen in allen Hunten an. — In diesen Tiet sind für Teue-rungsaulagen an sicht. Beamte und Angeheller aus Gesellschaft. 6000 Mart vorgesehen.

Titel XX Bofferwert.

Bei diefem Titel ift ein Ueberfchug von 48 410 MR. borgefeben. Auf Anfrage bee Steben. Beder fiellt Burgermeifter haerten fest, bag für ben Mafchiniften im Bafferwert eine Benmtentielle nicht vorge-

Bei Titel B. Mußerurbentliche Ginnahmen unb Musgaben

bringt Stadto. Bertenrath erneut feinen Bocfclag bringt Stadty. Sertenrath erneut seinen Vorschlag aus der letten Sihung in Anregung. Die Leben sin ittelversogung in Anregung. Die Leben sin ittelversogung und der zuftändigen flädtischen Konsmannschaft zu übertragen. Würgermeister die erten bittet um profitische Vorschäfige. Stadtt. Die che nath möchte den diesdezigft. Titel zur besteren Ridtung, da es sich um eine wichtige Angelegendeit handele, um 3 Bischen zurückgestellt baben. Bürgermeister dan erten int der Anstickt, man könne die Sache nicht sonntelle bedoch in Beder Naufmanne noch Vormenensitischaft bei dies das richtige. Eine weitere deranwirtickaft fei bier das richtige. Eine weilere Seran-ziehung der Kaufmannschoft sei vielleicht erwünscht, aber in jedem einzelnen Falle lasse sich unmöglich ein größerer Apparat in Bewegung seben. Es muße oft ichnell gehandelt werden. Tesbald sei auch die Lebensmutel-Kommiffion lange nicht mehr jufammengerufen worden. Für wohlburchbachte Berbefterungswerichlage. bie ins eingelne gingen, iet er bantbar. Stadto. Beder tilt es für die Berubigung der Bürgerichaft für austrickend, wenn noch ein oder Leinfuhrende Bersonen bei der Lebensmittelorganisation mitbelächtigt würden. Stalen. It uer glaubt ebenfalls, bag bie in ber Burgerfchaft jur Beit bedigebende Migftimmung erheblich abnetwen würde, wenn 2 nambafte Manner bes flatt. Raufmannistanbes an die Sprite der Lebensmittelorgo-nligtim treten würden. Stadtn. Herten rath ist der Ansicht, daß sich die Reuregeium sehr einfach ge-stalten wurde, wenn nur guter Wille vorliege. Man solle die städtischen Bemmten undt mit Arbeiten be-laften, die until zu ihrem Resport, gehörten. Stadtu-Rofentbal gibt unter lebhaftem Biberipruch ber Berfammlung ber Unficht Ausbrud, bah fich bas bis-Berjammlung der Unicht Ausdernd. daß sieh das died derten beinaber beite. Gradto Geder bringt eine Reihe von Alogen vor. U. a. beschwert er sich darüber, daß die Beteilung der Lebensbmittel nicht hinreichend bestannt gegeben warden seit, Anch die Roslendverteilung babe zu wünichen überg gesassen. Bürgermeiner habe zu wünichen überg gesassen. Bürgermeiner die eine nehmen beite ein Gerchtung des Gradts hertenen beite ein Gerchtung des Gradts habereit biet untererbeitlich sehren beite ein Gerchtungen die Sache so übernehmen wolle, mie sie ausgerührt werden müste, wose er men wolle, wir fie ausgeführt werden muste, wolle er fie ihm gern übertragen. Ber aus der Burgerichaft bereit fei mitzaarbeiten, mürde gerne berungezogen. Wan muste mit Dantbarteit die Kätigfeit der Beamten auf biefem Gebiet mortennen. Ge bejeche feine Beam-tennietidatt. Die Bendmerteilung gefebete icon jeht bund ben icht. Aleinbandel. Man bebe gefucht mög-licht audgleichend zu wirfen. Er werbe konfmann, Arrife in jedem folle bernuziehen, wo er fich einen Er-folg verspreche. Studie der fen auf bleibt auf Brund ber Urteile ben studienten dabet, daß die Renregelung leicht gu bemerfitelligen fet. Er fciligt fol-

gende Entigliegung vor:
"Die Stadte. Berianundung wünfcht, daß die Lebenvuritief Gerteilung in der Giadt Limburg jeweit als möglich durch den Paudet der Stadt erledigt wird und erlucht den Moglitat alsbeild bei Stadten erledigt wird und erlucht den Moglitat alsbeild bei Stadten Gladte. bablingebenbe Schritte gu tun und bem Stabtu.

Rolleginn Bericht ju erintten. Nachbem Siabte. Aner Schieft ber Debatte bean-trogt, wird bie Gutichliefung einfeinemig angenommen.

Bei Mit. C. Grunbfrudofonb

beantsagte Stobin. Dillimann bei Berpadennn ftab-tifder Erunblunde, ansvärtige Pachier und Röglichfelt auszuschiefen und der biefigen Bergerschaft in wei-leften Rabe entgegen zu kommen.

Titel XIX. Steuer-Bermaltung.

Ciabin. Corifeber &lügel feilt mit, bif ber Magi-freitenten auf Abanberung ber Luftbarfeiloffeuer bemischten auf neutherung der Engerteinsbetatdemisische ernent boroclegt werden solle. Die Finangtemurifiem fei lediglich für die Einführung einer Murtentleuer für Kinod. Go folle ben jeden angefangenen 25 Big eine Sieuer von 5 Big, erhoben werden. Der Berichterisatier verlieft alsbann die Borichlöge bes
Ragistrate, das Etatofoll und die Etwerzunklänge wie Stagistate, das Cintojou und die Contentangenge inte folgt feitzwieden; n. die orden 111 den Einnahmen und Ausgaben des Saupreins mit 877842 .K; h) die nu jernorden tit den Ginnahmen und Ausgaben mit 1607557.28 .K; e) die Betriebsverwaftung des Grundsträdsfords mit 8100.89 .K; d) die Sermogen 6 dertwaltung des Grundsträdsfords mit 11 604.54 .K; e) und d) zufammen mit 1974.43 .K in Cinnahmen und Ausgaben das Official activities.

Let aufgubringende Refilbebarf bes Orbinoriums bes Onupleiats beträgt 838 200,74 . N. Bur Testing piejes Beilbebarjs ift 11 der Ering ber indiretten Steuern einschlieftlich des findisichen Un-teils an der Reichewertzumscholtener mit 9063 . Cengefest. 23 Um ben alsbann noch verbleidenden gehl-bederf von 349 256,74 "E zu beden, mirb beantragt, für den Rechnungsjahr 1917 die Erhebung folgender Aufcblade m ben bireften Staatssteuern: a) an Ginfommensteuer 175 Bras. Buidlage gur frantlich veraniogten Einfammenfiener, b) an Redflieuern 200 Brog. ber bom Shanje veranlogten Reallieuern und zwar sowohl 200 Prozent der vom Staate veranlogten Gemed und Gelinerbeiteuer als and 200 Prozent der veranlogten Gemed-teinerten. e. 100 Proz. tur haufich veranlogten Betriebolieuer. Gerner wird beautragt gemäß § 2 Abstelle bei bei Denstelle betriebolieuer. fab 2 bes Drisgesches, betreffend die Gebebung einer Mullabfubrgebühr, die Erhebung der Riklab-fubrgebuhr von den Pflichtigen in Höhe von 10 Prozent zuschlag zur inatlich veranlagten Gebäubeitener. Den

orifdligen wird guneflimmt. Damit fcbließt bie Gipung nach falt fitunbiger Dauer turg por 8 libr abendo

Lokales.

Limburg, 1. Mai.

Der Mai, ber beute feinen Bingug balt. bringt und neben vier Countagen brei Gefitage. Das Jeft Chrifti Simmelfahrt feiern wir am Donnersiag, ben 17. Mai, und bas Bfingftfeft am 27. und 28. Mai. Die drei Eisheiligen, die für ben

Die Titel XVII und XVIII Seabtfolfe u. Standes | 11., 12. und 13. Mai angemeibet find, werden | amt werden ohne Besprechung bewilligt. | Goffentlich in diesem Jahre vergessen, ihre Rarte obsugeben.

= Ausgeichnung. Seren Hauptmann Des von bier, Indober bes Gifernen Rp uzes 1. u. 2. Rialte, wurde das Deftert, Kriegsverdienstfreug 3. Rlaffe mit der Kriegsbeforation verlieben.

- Landfturm - Dufterung Auf die dm 2. Mai beginnenbe Landfturm-Mufterung ber jungeren Jahrgange machen wir nochwals aufmerkam und verweifen auf die Anzeige der bentigen Ausgabe.

= Die Ausgabe von Ragermild er-folgt von beite ab in der Beit von 4 bis 7 Uhr nachmittigs bei den betr. Mildverkäufern. — Bon Mittwoch ab findet ber Berfauf von auslan. bifdem Gemufe bei ben biefigen Gemulebandlern ftatt. — Chenfalls am Mittwoch werden Rahrmittel für Rinder wie Saferfloden, Safergriffe und Hafermehl abgegeben. (Mies Rühere in beutiger Anzeige.)

= Biebbandlerprovifion, Der Bieb-bandelsverband für den Regierungsbegirf Wies-baden bat in feiner bitten Borftundelitung beichloffen, die Brovifion der Sondler beim Antauf der gu Gelachtzweden bestimmten fealber bon Brog, auf 4 Brog., Chafe von 214 Prog. auf 2 Brog, berabzufeben. Die Brovifionen der Sandler betrogen nunmehr ab 1. Mai 1917 für Grobvieb 2 Brog., Ralber & Prog., Schafe 2 Brog., Schweine 3 Brea.

- Ronigl. Breufifd. Gudbeutide Rlaffenlotterie. Die Ernenerung ber Lofe gur 5. Rlaffe 9. (235.) Lotterie (Ghlugziebung) muß unter Botlage oder Ginfendung der Loie 4. Rlaffe bet Berluft des Anreckes fpateftens bis jum Mittwoch, den 2. Mai, abends 6 Uhr, erfolgen. Auch muffen die Freilofe jur 5. Maffe, unter Rudgabe ber Gewinnlofe 4. Rlaffe bis gum vorermabnten Termin eingefordert fein.

Beht, wo Deutschland gang unter bem frengen Beiden bes Militars fecht, hatten wir Gelegenbeit, biefes Dilitht auch einmal bon ber luftigen Geite ju feben. Die "Freie Bereinigung" hatte zur Abwechstung einen Militarichwant in ihren Spielplan eingelegt: Beins Gorboed flotten Breiafter "Der Buriche als Leutuant". Modite man fich auch viel bon bem Ctud versprochen hoben, fo fab man feine Erwartungen boch noch fibertroffen. Dos Gublifum amisterie fich augenicheinlich lötlich. Der Beitell bes Publifums galt sonobl bem In-halt bes Stüdes als nuch den fünftlerifden Früften, unter benen an eriter Stelle der Gafe bes Abends, herr Reutwant Rabolf Reller, ju erwähnen ift. Derr Sieller fpielte bie Titelcolle mit folder Romit, bag bas Bublifum foft nicht aus bem Lachen bernubfam. Geinen Leutnaut v. Gernsborf fapierte Deer Rat! Mut, ber fich in die, von Ratur aus etwas fleife Rolle verftandnissoll eingelebt butte. Gein gevobes Gegenteil, ben ichneibigen Oberleutnant v. Palfenhagen (pielte Derr Ostonib Stein mit bewährter Elegang, Fraulein Nord Berd war ein reizender Badfifch, wie auch Min Beat eine elegante Ericheinung abgab. Benu Bene Obermeier und herr frang Rouer machten aus ibren Rollen, mas nur ju machen mar. Der Erfolg bes Studes mer burchidriogenb.

Propinzielles.

* Dier 30. April. In der Samstagnacht wur-ben auf dem Güterbabnhofe zw.i Manner über-tofcht, als sie einen Güterwagen erbrochen batten und nach Lebensmitteln durchftöberten. Sie wurben festgenonnnen und bem Bentralgefängnis gugeführt. Die Diebe fammen aus der Rheingegend, ibre genauen Berfonalien find noch unbefannt.

+ Dorchheim, 30. April. Am 15. April ftarb den Selbentob in einem Gelblagarett ber Musfetier Ludwig Burtbardt, ein Gobn unferer Gemeinde, im noch nicht vollendeten 20. Lebensjabre. Gure feinem Anbenfen!

X Zinhain (Obertvesterwald), 30. April, Dem Genonier Geurg Dengler, welcher bei einem Geld-Art.-Reat. im Often fieht, wurde die Selfische Tapfecfeits-Medalfle verlieben. D. ift auch Inhaber des Eifernen Rreuges 2. Rlaffe.

fr. Geifenheim, 30. April. Das Geft ber gol-benen Sochzeit begingen babier die Cheleute Jafob Rimmermann und Frau Margareta geb. Gelfer.

ht. Bodit, 30. April. Bur Steuerung des Rieingelbmangeis plant Die Ctabt bie Beransgobe bon 25- und 50 Biennig Edrinen.

bt. Obernriel, 30. Morit. Bei ben flübtiichen Solweriteinerungen werden Richtoberurfeler nicht mehr gunt Bieten gugeloffen, um die unfin.igen Borietreibereien ju berbuten.

bt. Frentfurt, 30. April. Die Rriegefommij-fion bewilligte für die Errichtung einer Entlaufungeanftalt in Berbindung mit bem Stadtiiden Stranfenbauje für die Beit der Demobillifierung einen Strebit von 50 000 .A. Weitere 1000 M ftellte die Kommiffion dem Andichnf zur Durdrührung des Belfer- und Sammelbienftes ber Schulfugend bei garinerifden und Innbroirtichaftlichen Arbeiten gur Berfügung.

Lette Radrichten.

Eine Reichstanglerrebe?

Berlin, 1. Mai. In Berliner Streifen redmet man dem "Berl. Tagbl." zufolge damit, daß ber Reichatangter noch in biefer Woche bem Erangen bes Reichstags nach neuen Mitteilungen über unfere Briegelage und Kriegeziele nachgeben wird. In den Banbelgangen bes Reichstags, Die beute bereits lebbaft befucht waren, wird angenommen, baft ber Reichelangter am fommenden Donnerstag fprechen wirb.

In auffallendem Gegenfage biergu ftebt bie folgende Berliner Meldung der "Roln, 3tg.":

Abln, 1. Mai. Mebrinch werden in der Breffe Lage ffir eine neue Rebe bed Reichpfanglere genannt. Rad ficheren Erfundigungen fieht es noch feineswegs feit, daß und waun der Reichs. fangler bas Bort nebmen wird.

Ilnfere Ernährung.

BB. Im Ernabrungeausidulg des Meichstages erflarte Chatsfommiffar Dichaelis, auf jeben Sall tomie bomit gerechnet werden, daß die jepige Brotration bis gur nenen Ernte werbe aufrechterfalten werben fonnen. Ein Gegenfat zwifchen dem Ariogsernabrungeamt n. bem preugischen Staats-tommissariat bestebe nicht. Das Staatsfommissarigt fei bielinebr auf die Anregung des Brofidenten des Rriegernabrungeamtes, der feine Erefutive in den Bundesstaaten babe, geschaffen worden. Beide Neuter arbeiteten lopal Saub in Saud. Brofident Batod at beftatigte biefe Anstitten-gen und bemertte, ber Sentenftanb fei gut. Be-forgniffe nach biefer Richtung fonnten feminben.

Warum China plotlich beutschfeindlich

Berlin, 1. Mai. Ginem Telegromm ber "Morning Boft" aus Tuntfin vom 18. April gufolge murben ber dinefifde Sinangminifter Tichen Ichin . tao und mehrere feiner Untergebenen megen Empfangens bon Bestedungsgelbern aus bem Dienft entlaffen, Gie merben gerichtlich verfolgt werden. Der Fall erregt in Befing großtes Auffeben, da Tiden Tidin-tao fich bisber eines recht guten Rufes erfreut bat. Tichen gebort ber raditalen Bartei an und ift ein Greund Englands und Ameritas, in welden gandern er auch feine Bilbung empfangen bat. Die "Morning Boft" behauptet, bag auch Anflage gegen ben Bigeprafibenten ber Republit unb ben Juftigminifter erhoben werbe.

Mio mit biretten Beftechungen bat bie Entente China deutschfeindlich gemodet!

43 Generale abgesett.

Roin, 1. Mai. Mus Baris meldet ber Eduveiger Breftelegraub nach ber "teöln. Big.": Anläßlich des Befuchs an der Gudweitfront bat der frangöfische Reiegsminister 43 Generale in den Rubejtand verfeht.

Reun weitere Safen geichloffen.

Schweig, Gernge, 1. Mai. Bant Bofeler Meldungen and London macht die englische Regierung die Sperrung bon neun weiteren Safen, darunter Leith und Rewcoffle, befannt.

Vor neuen Unruben?

Betereburg in aufgeregter Erwartung.

Stodholm, 30. April. In der Betersburger Einwohnerichaft mocht fich in den füngsten Tegen besondere Rervosität bimertbar, die mit verschiedenerfei Geriichten über bevorstebende Unruhen am 1. Mai in Zusammenbong gebrocht wird. Die Geruchte find gum Teil recht abenteuerlich: Bald foll die proviforiiche Regierung gestürzt werden, wobei man sich nicht einig ist, ob dieser Gewaltast von seiten des Arbeits rrats oder "saristischer Provo-fanten" versucht werden soll. Bald sollen 50 000 Bauern des Betersburger Gonbernements in der Samptitadt ericheinen, um die fofortige Enteignung bes gefamten privaten Landbeitges ju for-bern, bald foll an einem bestimmten Tage bie "Enbeigung der privaten Bermogen überhaupt gu Gunften der ärmeren Klaffen" vorgenommen werben.

Bern, 30. April. Rach einer im "Rouvellifte de Lyon" wiedergegebenen Betersburger Meldung davern die Agracunruben an. In verichiedenen Bentren batten fich fleier Republifen gebilbet. Man babe Anlaß gur Annahme, daß der panruffische Kongreg der Arbeiter-, Goldaten- und Baisernbelegierten, der Ende Dat in Betersburg gufammentritt fich gur Rouftituante ausrufen werbe.

Die Brobe beutider Mraft.

Schweiz, Grenze, L. Mai. Aus Mailand mel-det das "Berner Tagblatt": Die italienischen Berichte von der Bestfront weifen einfeinung barauf bin, dog in den fich dort abivielenden Rangeten ber entideitende Abidmitt eingetreten fei, und daß die Schlacht eine verzweiselte Form angenommen habe Der unerbittliche englische Giegeswille habe die beutidie Entichloffenbeit beroutgeforbert, fich in der enticheidenden feraftprebe nicht befiegen gut loffen. Der "Limes"-Berichterstatter beiont, Deutschland zeige seine feste Entschloskenheit, um jeben Breis ftandzubalten.

Savas melbet, daß Reims neuerdings wie-ber unter feindlichen Fener liege. Der Birda Tagesang," meint biergu, daß der große frangof. Angriff ben deutiden Drud auf Reims nicht im geringsten zu berminbern bermochte. Sameiger Bidtter melben and Baris, Dar-

icall Joffre treffe auf telegraphische Einladung des Ministerprafidenten am Donnerstag in Baris ein, um in feiner Stellung als Beirot bes Rriegsminifteriums an einer wichtigen Beratung im Clofee teilgimehmen.

Englaube Ungebulb.

Schweig, Grenge, 1. Mat. Rach Bafeler Blatfern meldet "Mandester Guardian" zur bevorfte-benden Gebeimtagung des engl. Unterbaufes, verschiedene Mitglieder forderten bringend vorbebaltlofe Aufflörungen über bie Endausfichten des Urieges und über die bedenfliche Lage bes englischen Schiffderfabes.

Sprechigal.

(Unter biefer Rubrif tommen Jufchriften aus bem Bubliftum, Die hinreichend allgemeines Intereffe haben den Juhalt diefer Bufchriften übernimmt die Rebaltion feine Berantwortung)

Gin Landpfarrer bittet uns um Aufnahme nachfolgenber Rellen:

Bofür find Birtidafts-Ausichuffe ba?

Richt nur, um alles Entbefieliche bei dem fleinen Zandwert zu bolen, fendern um auch jeine Intereffen zu wahren. Unfäglich ber Beicklagundure der Kartoffein werden von Seiten ber Bauern viele und fehr berechtigte Klagen fant. Man laßt ihnen nicht genug Santfartoffeln; man bat die Menge ber beichlagnahmten Rarloffeln fo bach festgefest, bat ent ocher bie fommende Bestellung der Kortoffelaffer nicht richtig erfolgen fann ober bag bem Bauern bis gur nachsten Ernte nicht genug gum eigenen Sausgebrauch bleibt. Die muffen bie Birtichaftsausichuffe eingreifen, die Rechte ber Bauern mabren; damit fie, das ton-nen, mußten die Bauern ihre Beschwerden diesen Ans-Schuffen vortrogen und verlangen, daß die Ausschiffe unge fånmt diese Beschwerden an das guständige kriegswirtschaftsamt weiterleiten. Auf diesem Wege liefen fic bie berechtigten Alagen ber Bunbwirte pelifen und vielleicht noch befeitigen.

Abonnements-Bestellungen

für den Monat Mai und Juni auf den

"Naffaner Boten"

werben von allen Boltanitalten und bon unferen Agenten entgegen genommen.

Berantworth. für bie Angeigen: 3. D. Obes, Simburg.



Ach, es ist ja kaum zu fassen, Daß du nicht mehr kehrst zurück. So jung mulit du dein Leben lassen; Zerstört ist unser aller Offick. Ein jeder, der dich hat gekannt,

Und auch dein trenes Herz, Der drückt uns nur noch stumm die Hand, In diesem tiefen Schmerz. Du gutes Herz, ruh' still im Frieden, Ewig beweint von deinen Lieben!

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 15. April in einem Feldlasarett unser guter Sohn und Bruder, der Musiketier

· Ludwig Burkhardt

im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Burkhardt.

Dorohheim, Frankreich, Ost-Sibirien, Siegburg, Siershahn, den 30. April 1917.

Das erste Seelenamt findet Donnerstag morgen 71/4 Uhr statt.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22-April mach 25 monatlicher treuer Pflichterfüllung durch Kopischuß unser lieber, treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kanonier Heinrich Hell 3382

im Alter von 36 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten: Die tieftrauernde Gattin und Kind. Elz. Lierschied, Biebrich, Alsom, Rußland-

den +0. April 1917.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 101/s Uhr, meine liebe, gute Frau, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Barbara Ludwig

geb Dillmann, nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden. wohl vorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakrameute, im Alter von 74 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Ludwig,
Ahlbach, Thalheim, Leipzig, Fr
und Frankreich, den BO. April 1917. Fürfurt, Essen Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Mai, vormittags 7% Uhr vom Sterbehaus aus statt. Das Exequienamt ist vor der Beerdigung.

Amtliche Anzeigen.

Landfturm-Mufterung.

Bu ber am 2, Mai beginnenden Landfturm haben fich zu ftellen

Die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899, ferner die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 und die Mi-litärpflichtigen der Jahrgänge 1897, 1896, 1895 und 1894, die fich dei der Landsturmmusterung im März d. Is. zu 3347 an die Wefchaftsftelle. ftellen hatten aber feinerzeit nicht erschienen find.

Das Musterungsgeschäft sindet in dent Lokale des Gastwirts Josef Adams (Schübengarten) in Limburg, und grar am Tonuersing, den 3. Mai 1917, vormittags 8 Uhr für die Gestellungspflichtigen aus Limburg statt.

Die Gestellungspflichtigen haben bereits eine halbe

Stunde bor Beginn des Muiterungsgeichafts ju ericheinen. Augenscheinliche Kriippel, Griftesfranke niw. brauchen fich nicht zu stellen, wenn für diese Leute beim Musterungsge-ichäft amtsärztliche Atteste vorgelegt werden.

Limburg, den 25. April 1917.

Die Boligei-Bermaltung.

Städtische Kriegs=Fürsorge.

Die Rechnungen über die an Kriegersamilien auf Rosten der ftadtischen Kriegofürsorge im Monat Abril d. gegen Saatfarte für Rreis Besterburg u. Unterlahntreis, ju haben bei 36. gelieferfen Mildmengen wollen unter Beifugung ber anittierten Guticheine umgehend auf Bimmer Rr. 12 bes

Nathanses eingereicht werden. Durch die im Laufe des Monats April erfolgte Ausgabe und das am 27, ds. Mis. erfolgte Infrajitreten der Mildfarten ist in vielen Fällen ein Bechsel in den Mild-lieseranten eingetreten. Die Rechmungen sind daber nur für die Zeit dis einschließlich 26. April de. Is. aufzu-stellen und zwar ohne Bringerlobn. Haben die Krieger-samtlien, die im Besihe eines Mildsgutscheines sind, des Mildigeld an den Lieferanten vorgelegt, fo können fie un-ter Beifügung der Geldquittung ihre Borlagen bei uns in

Rechnung itellen. Ab 27. April ds. 30. übernimmt die Kriegsfürforge auch den Bringerlohn von 3 Big. für den Liter Bollmild. da die Lieferung in die Wohnung zu erfolgen hat. Wir erjuden die Bollmild-Lieferanten, ben Rriegerfamilien gegen die Mildiguticheine die auf denfelben angegebene Renge Bollmilch liefern und am Schluffe eines jeden Monats Rechnung an ims einzureichen. Die Gutideine, welche mit einer Empfangsbeicheinigung der Kriegerfamilien verseben sein muffen, find ben Rechnungen beigu-

Ragermild wird nicht bon der Kriegsfürforge bezahlt. Limburg, ben 28. April 1917.

Freiwill. Fenerwehr Limburg.

Donnerstag, ben 3. Mai 1917, abenbs 8 Ithr. Reviion ber Lofdgerate und Brobe famtlicher Buge. Binftjug im Schladithof antreien.

Das Rommanbo.

Mm Donnerstag, ben 3, Dlai b. 38., abends 8 Uhr. findet dahier eine lebung der Freiwilligen- und Pflicht-fenerwehr flatt, ju ber alle Mitglieder gu ericheinen haben, Much biejenigen, welche fich freiwillig jur Berfügung ge-ftellt haben werben gur Teilnahme eingelaben.

Das uneutichulbigte ober nicht genflgend entschulbigte

Fernbleiben wird ftreng bestraft. Bufammentunft am Geratehaus im hofpitalichulhofe.

Limburg (Lahn), ben 27. Mpril 1917.

Mittwoch, ben 2. Mai, Berfauf von Hafer-floden, Sofergrüße und Hafermehl für die nach bem 1. Wai 1911 geborenen Kinder. Auf den Ropj wird % Pfund abgegeben und zwar Hafermehl in 16 Pfund-Pafeten gu 32 Big., Saferfloden in 1 Bjund-Bafeten ju be Big. und Dafergrütze lofe zu 22 Big. das 36 Bfund.

Das Gelb ift möglichit abgegahlt bereit gu

R. R. B.

Lactitia

Wittwody,

2. de. Mie.

Bereins = Abend

Kanindensüdter-Berein

Rittvod 8'- 11hr: Dielenback,

Ebere Schiebe.

3-Simmer-Webnung

auf fofort ober ev. 1. Juli von fleiner Familie gefucht.

Gine Wohnung

3-4 gimmer, Rude und Bubebor ju verm. 398 Rath. Frankenberger

Dabamar

Rengalle 16

Möbl. Bimmer

Möbl. Wohns und

Schlafzimmer

in befter Loge, eventl. mit

Burichengimmer

Bu erfragen in ber Ge-

Gefcäftskauf.

Rolonialm. ufw. oder ande-

Hührung nicht unbedingte Fachkenntnille erforderlich find, zur alsbald. Ueber-nahme od. nach dem Kriege

von Kaufmann, bei 10 000 bis 15 000 Warf Anzahlung

Musführl. Angebote unter

Bable gute Preife für

Offerten unter 3. 9. 6697 an Rubolf Moffe, Berlin

Wer erteilt Unterricht in

Gitarre

und Laute?

13. Saathafer und

Saatgerite

Emil Brach.

Rentereboufen.

Bäderlehrling

Bildefsplat 3.

Suche

Roch= n. Kellner=

Lehrjunge,

fomie

bie Erpeb. be. Blattes.

kassen.

Montroll-

e. B. 19.

Butes Geichaft in Gifen,

Branche, wenn gur

an bie Beich-

su bermieten.

idaftsitelle.

Rah. Expedition

Cdriftl. Angeb. unter 3304

in der Conftantia, (399

Diergu labet freundlichft ein

Der Borftand.

21/3-4% und für die Familien mit den Anfangs-buchstaben &. bis R. und S. bis B. von 41/3-6

Es wird gebeten diese Zeiten genau einzubal-ten, da die Listen dementsprechend eingerichtet find. Limburg, den 1. Mat 1917. Stadt, Lebensmittel Berfaufoftelle.

Bon Mittwod, ben 2. Mai, ab finbet Berfauf von ausländischem Gemuse, welches durch die Stadt beichafft ift, bei den biefigen Gemusebandlern Gering, Riem, Ludwig, Siligmuller, Stein u. Binnborf ftatt.

Die Bertaufspreise werden stets von der Stadt-berwaltung vorgeschrieben und find in oder an ben Bertaufsstellen leicht sichtbar ausgebangt.

Bur Beit tommen jum Berfauf: Ropffalat, das Stud zu 36 Big., Spinat, das Bfund zu 70 Big. und Radieschen, das Badden zu 25 Pig. 3404

Die Magermild tonn von beute ab in der Beit bon 4 bis 7 Uhr nachm, bei ben betr. Wildverfaufern abgeholt werben.

Limburg (Lahn), den 30. April 1917.

Bierde-Berlicherungs-Gesellschaft Limburg.

Die diesjährige ordentliche

Limburg, den 1. Mai 1917.

200 männliche und weibliche Berfonen

für Munitionsarbeiten bei guter Unterfunft und Berpflegung fofort gefucht.

******** Gur unfer Ronfumgefchaft wird tuchtiger

Konfumgeschäft der

porm. Friedr. Siemens

Abteilung Birges. Ungebote unter 3377 an Suche für bauernbe reichaftigung

Dampffägewert, Bahnhof Sattert.

für Regiftratur, Stenographie (Babelsberger) und Schreibmafchine fofort gefucht. Angebote mit Bengnisabidriften an:

Griesheim-Elektron,

Bartftrafte 18

Daus- u. Rüchenmädchen

Georg Schmitz, Bemerbem. Stellenvermitter, Biesbaben, Dellmunbftr. 26 Lehrling oder

Lehrmädchen mit guter Schulbitbung fofort

Buchhanblung Herz, Simburg.

Fenerwehr-Nebung.

Die Polizei-Bermaltung.

Rährmittel für Rinder.

Die Ausgabe erfolgt für die Familien mit den Anfangsbucktaben A. bis G. und L. bis R. von

Gemuje-Berfauf.

Limburg, ben 1. Mai 1917.

Stabt. Lebensmittel-Berfanfestelle.

Ausgabe von Wagermilch.

Der Magiftrat.

Generalversammlung

der Limburger Bferde-Berficherungs-Gesellschaft findet Donnerstag ben A. Mai be. 36., abende 8 Uhr, im Bofale des 30f. Bemmermann, Blobe ("Bum Rosened") ftatt. Lagesordnung:

1. Borlage ber Rechnung pro 1916, Genehmigung berfelben und Entlaftung des Boritandes. Reuwahl des Boritandes und der Tagatoren.

Antrage ber Mitglieber. Bablreiches Ericeinen erwünsicht,

Der Boritanb.

Silfsdienstmeldestelle Limburg (Areisarbeits=Rachweis, Balderdorfferhof).

Bewerbungen mit Beugnisabichriften find unter Angabe ber Behaltsanfprüche ju richten an

Aftien-Gefellichaft für Glasinduftrie

Abt. Prosphorit der Chem. Fabrik

Ein Waggon

angekommen. Franz Spielmann,

Montabaur.

00000000 Der Milliardensien der Kriegsanleihe iff errungen!

Das dentiche Bolk hat den Ernft der Beit erfaft. - Wir durfen aber in unferen Anftrengungen um die wirtschaftliche Starkung des Reiches nicht erlahmen.

Es gilt die weitherzigfte Bergabe von Goldschmuck

an die

Goldankanfsstelle Obere Schiede.

Geöffnet jeden Mittwoch von 10-12 Uhr. Es wird gebeten die noch nicht erledig-

Empfang ju nehmen.

ten Sachen abzuholen, ober den Erlos in

Braves, fotholifches Zweitmädchen, melches icon gebient hat, für fofort gefucht.

Fran Hob. Jos. Wagner, Bime. Tüchtiges Dienstmäddjen

> Bloge Rr. 20 Tüchtiges

nicht unter 20 Jahren, welches melten tann, gefucht. Antritt tann birett erfolgen. Dober Lohn. Frau Joseph Hohs,

Bicsborf, Rieberthein Abolfftrage Dr. 20. Dienstmädden

für aufs Land fof. gefucht. 30h. Blum, Oberweger.

ober einfache Stutte, welche felbftanbig perfett tochen fann,

für il berricoftl. Daushalt fofort ober fpater gefucht Angebote mit Beugnisab-fchriften und Bilb an Frau Oberftl. Babft,

Biesbaben-Gonnenberg 2Birebabenerftr. 77. (8874 Für möglicift balb

tiiditiges, auberlaijiges hausmäddien Fran Regierunerat Deft. Limburg,

Bartftr. 21 Bur felbständigen rung eines fleinen einfachen Haushaltes, suche eine tildi-

haushälterin. 3. Beimer, Reumarft 16.

Melteres, zwerläffiges 211abchen für Ruche und Sausarbeit gefucht.

Frau Simon Reumartt 4. Rach Biesbaden junges,

für leichte Sansarbeit in fin berlofen Saushalt balbigft gef. Off. möglichft mit Bilb an Frau Seinrid, Biesbaben Bilbetmftrafe 48. Ein braves, fleißiges

Mädden für Rliche- und Sausarbeit gutem Lobn gefucht.

Langenichwalbach. Mäddien

Ronditorei Bagner,

ober unabhängige Fran

bei Familienaufchluffin burger lichen Saushalt gur Unterftut ber Sausfrau und ju Rinbern in lanbicaftl. fconer Begenb nach Biffen a. b. Gieg per fofort gefucht 340 Fran Baumeifter Rabl.

Bureifetoften werben vergittet

fucht Stellung in einem Lebend. mittelgeschäft.

Offerten erbeten unter 3897 an die Exp. d. Bl. Büngeres

mit guter Schulbilbung bei fofortiger Bergittung gefucht. Gebrüder Reuss, Limburg.

Grifdmelfenbe Biege it. 8-10 fdans Hühner

gefucht. Angeb, mit Breis-angabe find zu richten an: Rich. Goelzner Glefte. Inftallationogefchaft Dobu (Weiterwald) Gerniprecher 21.

mit Dahn fofort gur taufen

2 Mutterlämmer zu verfaufen, 1 und 6 Mo-Gla, Löhrgalie 31.

Ein iconer Zuchibulle (Rohnroffe), 15 Monate oft, 3af. Merfelb Sunbiangen.

Eine frifdmeifenbe Fahrkuh Bilbelm Bauli, elfoff.

Fahr- v. Milchkuh Bahnraffe) Mitte Mai talbenb ftebt gu vertaufen. Rentershaufen, Daus Rr. 99.

Gine frifdmelfenbe Liege (unter vier bie Ausmahl) au perfaufen.

Pein, Fridhofen.

Ein Burf 6 Wochen alte Ferkel gu vertaufen. 3369

Brildenvorftabt. Maninchen

Johann Dillmann, Wirt

Bochen alt (Belg. Riefe) Stud ju vertaufen With. Theis in Els (Rr. Lisburg Lahn)

Besonders leistungsfähig

Mühlgaffe.



tretallerorts ges. Auftr. werden am Eingangstage erle-digt. Ver-langen Sie Preisiliste und Beding

C. rea Selat-George, Hachenberg E.-E.

BREI In m B tois),

engl

grif

181

23 action und 8 lanb | pen u gegen bas 2 Rolon fei de

menbi

milfs

fegar,

führt

folge

forber

Dro

georb burge unb ! Ør fr ein b fähen found rimti aumeb

in de

meint

gicen

flor |

merft

fei, T Meer Gro Balb erflat Mbfen Emer

Erich

mar

Bett

Rrie

Hamb 9 201 reis gef rati Ben timb

gesm Dahe Jani from Bone unter binte Diefe teilt. facts binte

midst Die

Die THING Rilor fein i multi grior

ber ?